

## Jahreshauptversammlung 2021 in der Station Natur und Umwelt

**Am Di., den 17.08.2021 ab 18.30 Uhr mit Gastvortrag von Frau Dr. Antonia Dinnebieer zu Südstädter Gartenanlagen und zur Quga Südstadt**



*Der neue Vorsitzende des Bürgervereins: Michael Dickmann*

33 Mitglieder haben sich unter Beachtung von Corona-Abstandsregeln versammelt und zunächst die satzungsgemäßen Wahlen absolviert. Neue Personen haben nicht kandidiert. Es kam jedoch zu einem Aufgabentausch unter diversen Funktionsträgern. So wurde der bisherige Schriftführer Michael Dickmann Vorsitzender. Der bisherige zweite Schriftführer wurde zum ersten,

Der bisherige Vorsitzende Ralph Hagemeyer wurde einer der Beisitzer. Hagemeyer konnte auf zwölf erfolgreiche Jahre seiner Amtszeit zurückblicken. Die Restaurierung des Brunnens in der Kölner Straße wäre ohne sein unermüdliches Engagement nicht denkbar. In kommenden Jahren kann Wuppertal mit dem Bau eines Personenaufzugs vom Hauptbahnhof in die Südstadt rechnen.

Auch das wäre ohne Hagemeyers Bürgerantrag vom Jahr 2012 nicht möglich. Für die Erhaltung von einem Gedenkstein und für Kunst im öffentlichen Raum hat er sich vielseitig engagiert. Ein Spielplatz wurde verbessert und ein Fitness-Parcours wurde eingerichtet. Die Nutzer des Fitness-Parcours können bei schlechtem Wetter unter eine neue Schutzhütte fliehen. Wuppertaler Politiker haben dieses Engagement für die Stadt längst anerkannt. Ralph Hagemeyer wurde der Wuppertaler verliehen.

**Gastvortrag von Frau Dr. Antonia Dinnebieer zu Südstädter Gartenanlagen und zur Quga Südstadt**



Die QUGA (Quartiersgartenschau) ist eine Initiative des „Fördervereins Historische Parkanlagen e.V.“, des „Stadtverbandes der Bürger- und Bezirksvereine Wuppertal“ und des „Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen“.

In der QUGA wird jedes Jahr ein bestimmtes Stadtquartier mit Blick auf seine Grünanlagen beleuchtet. Im Jahr 2021 ist der Stadtteil Elberfeld Süd an der Reihe. Ein mit Ausstellungstafeln gestalteter Bauwagen steht das ganze Jahr auf dem Uellenbergplatz und soll die Bürger zum bewussten Erleben ihrer Grünanlagen anregen.

Es fängt schon beim Uellenbergplatz an. Er heißt gar nicht wirklich Uellenbergplatz, sondern „Grünanlage am Uellenberg“. Fälschlicherweise wird der Platz manchmal mit dem Heimatdichter Emil Uellenberg in Verbindung gebracht. Das sollte nicht geschehen, weil E. Uellenberg durch seine Hinwendung zu Idolen